

2. Ant. I f

Ps 73 ij

Ich ging in das Hei - lig - tum GOTT - es * und merk - te auf ihr

En - de.

3. Ant. II D

Ps 73 iij

HErr, Du bist al - le - zeit * mei - nes Her - zens Trost und mein Teil.

2. Ant. VIII G

Ps 74 j

Ge - den - ke, HErr, * an Dei - ne Ge - mein - de, die Du vor - zei -

ten er - wor - ben hast.

Denn ich ereiferte mich über
'die Ruhm'redigen: * als ich sah,
daß es den Gott'losen so 'gut
ging.

Denn für sie gibt es 'keine
'Qualen: * ge'sund und feist 'ist ihr
Leib.

Sie sind nicht in Mühsal wie
'sonst die 'Leute: * und werden
nicht wie andere 'Menschen ge-
'plaget.

Darum prangen 'sie in 'Hof-
fart: * und hüllen 'sich in 'Frevel.

Sie brüsten sich 'wie ein 'fetter
Wanst: * sie tun, was 'ihnen 'ein-
fällt.

Sie achten alles für nichts und
'reden 'böse: * sie reden und 'lä-
stern 'hoch her.

Was sie reden, das soll vom
Himmel her'ab ge'redet sein: *
was sie sagen, das soll 'gelten auf
'Erden.

PSALM 73 ij

Darum fällt 'ihnen der 'Pöbel
zu: * und läuft ihnen zu in 'Haufen
wie 'Wasser.

Sie sprechen: wie sollte 'Gott
es 'wissen: * wie sollte der Höch-
ste 'etwas 'merken?

Siehe, das 'sind die 'Gottlo-
sen: * die sind glücklich in der
'Welt und 'werden reich.

Soll es denn umsonst sein,
daß ich 'mein Herz 'rein hielt: *
und meine Hände in 'Unschuld
'wasche?

Ich bin doch 'täglich ge'pla-
get: * und meine Züchtigung ist
'alle 'Morgen da.

Hätte ich gedacht: ich will 're-
den 'wie sie: * siehe, dann hätte
ich deine 'Kinder ver'leugnet.

So sann ich nach, ob ich's
be'greifen 'könnte: * aber 'es war
'mir zu schwer.

Bis ich ging in das 'Heiligtum
'Gottes: * und merkte 'auf ihr 'En-
de.

PSALM 73 iij

Ja, du stellst sie auf schlüpf-
rigen Grund und stürzest sie zu
Boden + wie werden sie so 'plötz-
lich zu'nichte: * sie gehen unter
und nehmen ein 'Ende mit
'Schrecken.

Wie ein Traum verschmähst
wird, wenn 'man er'wacht: * so
verschmähst du, Herr, ihr Bild,
wenn du 'dich er'hebest.

Als es mir wehe 'tat im 'Her-
zen: * und mich stach in 'meinen
'Nieren.

Da war ich ein 'Narr und
'wußte nichts: * ich war 'wie ein
'Tier vor dir.

Dennoch 'bleibe ich 'stets an
dir: * denn du hältst mich bei 'mei-
ner 'rechten Hand.

Du leitest 'mich nach 'deinem
Rat: * und nimmst mich am 'Ende
mit 'Ehren an.

Wenn ich 'nur dich 'habe: * so
frage ich nichts nach 'Himmel und
'Erde.

Wenn mir gleich Leib und
'Seele ver'schmachtet: * so bist du
doch, Gott, allezeit meines Her-
zens 'Trost und 'mein Teil.

Denn siehe, die von dir wei-
chen, 'werden 'umkommen: * du
bringst um alle, die dir die 'Treue
'brechen.

Aber das ist meine Freude,
daß ich mich zu Gott halte + und
meine Zuversicht setze auf 'Gott,
den 'Herren: * daß ich ver'kündige
'all dein Tun.

PSALM 74 j

Gott, warum verstößt du 'uns
für 'immer: * und bist so zornig
über die Schafe 'deiner 'Weide?

Gedenke an deine Gemein-
de + die du vorzeiten erworben
und dir zum 'Erbteil er'löset hast: *
an den Berg Zion, auf 'dem du
'wohnest.

Richte doch deine Schritte zu
dem, was so 'lange 'wüste liegt: *
der Feind hat alles ver'heert im
'Heiligtum.

Deine Widersacher brüllen in
'deinem 'Hause: * und stellen ihre
'Zeichen 'darin auf.

Hoch sieht man Äxte sich he-
ben wie im 'Dickicht des 'Wal-
des: * sie zerschlagen all sein
Schnitzwerk mit 'Beilen und 'Hak-
ken.

Sie ver'brennen dein 'Heilig-
tum: * bis auf den Grund entwei-
hen sie die Wohnung 'deines 'Na-
mens.

3. Ant. IV g

Ps 74 ij

GOTT ist mein Kö - nig * von al - ters her.

4. Ant. I f

Ps 74 iij

HErr, laß den Ge - rin - gen * nicht be - schämt da - von - ge - hen.

Ant. IV g

Ps 54 + 75

HErr, Du er - ret - test mich * aus al - ler mei - ner Not.

Ant. VIII a

Ps 76

In Is - ra - el * ist Sein Na - me herr - lich.

Sie sprechen in ihrem Herzen: laßt uns sie ganz 'unter'drücken: * sie verbrennen alle Gottes'häuser im 'Lande.

Unsere Zeichen sehen wir nicht + 'kein Prophet 'ist mehr da: * und keiner ist bei 'uns, der 'etwas weiß.

PSALM 74 ij

Ach, Gott, wie lange soll der Wider'sacher noch 'schmähen: * und der Feind deinen Namen 'immerfort 'lästern?

Warum ziehst du 'deine 'Hand zurück: * nimm deine Rechte aus dem Gewand und 'mach ein 'Ende.

Gott ist ja mein 'König von 'alters her: * der alle Hilfe tut, die auf 'Erden ge'schiehet.

Du hast das Meer ge'spalten durch 'deine Kraft: * zerschmettert die Köpfe der 'Drachen im 'Meere.

Du hast dem Leviatan die 'Köpfe zer'schlagen: * und ihn zum Fraß gegeben dem 'wilden Ge'tiere.

Du hast Quellen und Bäche her'vorbrechen 'lassen: * und lie-ßest starke 'Ströme ver'siegen.

Dein ist der 'Tag und dein 'ist die Nacht: * du hast Gestirn und Sonne die 'Bahn ge'geben.

Du hast dem Lande seine 'Grenze ge'setzt: * Sommer und 'Winter hast 'du gemacht.

PSALM 74 iij

So gedenke doch, Herr, 'wie der Feind 'schmähet: * und ein tö-richtes Volk deinen 'Namen 'lästert.

Gib deine Taube 'nicht den 'Tieren preis: * das Leben deiner Elenden vergiß 'nicht für 'immer.

Ge'denke 'an den Bund: * denn die dunklen Winkel des Landes 'sind voll 'Frevel.

Laß den Geringen nicht be'schämt davon 'gehen: * laß die Armen und Elenden rühmen 'deinen 'Namen.

Mache dich auf, Gott, und füh-re 'deine 'Sache: * denke an die Schmach, die dir täglich von den Toren 'wider'fähret.

Vergiß nicht das Geschrei

'deiner 'Feinde: * das Toben deiner Widersacher wird je 'länger, je 'größer.

PSALM 75

Wir danken dir, 'Gott, wir 'danken dir: * und verkündigen deine Wunder, daß dein 'Name so 'nahe ist.

»Wenn meine 'Zeit ge'kommen ist: * werde 'ich recht 'richten.

Die Erde mag wanken und alle, die 'darauf 'wohnen: * aber ich halte 'ihre 'Säulen fest «.

Ich sprach zu den Ruhmredi- gen: 'rühmet 'euch nicht so: * und zu den Gottlosen: 'pochet nicht 'auf Gewalt.

Pochet nicht so hoch auf 'eure 'Gewalt: * redet nicht 'so hals'star- rig.

Denn es kommt nicht vom Aufgang und 'nicht vom 'Nieder- gang: * nicht von der Wüste und nicht 'von den 'Bergen.

Sondern 'Gott ist 'Richter: * der diesen erniedriget und 'jenen er'höheth.

Denn der Herr hat einen 'Be- cher 'in der Hand: * mit starkem 'Wein voll 'eingeschenkt.

Er schenket daraus ein + und die Gottlosen auf Erden müssen 'alle 'trinken: * und sogar die 'Hefe 'schlürfen.

Ich aber will ver'kündigen 'ewiglich: * und lobsingem 'dem Gott 'Jakobs.

Er wird alle Gewalt der Gott- losen zer'brechen: * daß die Ge- walt des Gerechten er'höheth 'wer- de.

PSALM 76

Gott ist in Juda bekannt, in Is- rael ist sein 'Name 'herrlich: *so erstand in Salem sein Zelt und seine 'Wohnung in 'Zion.

Dort zerbricht er die 'Pfeile des 'Bogens: * Schild, 'Schwert und 'Streitmacht.

Du bist herrli'cher und 'mäch- tiger: * als die 'ewigen 'Berge.

Beraubt sind die Stolzen und in 'Schlaf ge'sunken: * und allen Kriegern ver'sagen die 'Hände.

Von deinem 'Schelten, Gott 'Jakobs: * sinken in Schlaf 'Roß